

Paris, 21. Juni. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] 3% Rente —, —. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Türken —, —. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 1877er Russen —, —. 3% amori. —, —. Orient —, —. London, 21. Juni. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Consols —, —. Italiener —, —. Lombarden —, —. Türken —, —. Russen 1873er —, —. Silber —, —. Glasgow —, —. Wetter:

Newyork, 20. Juni, Abends 6 Uhr. (W. L. B.) [Schluß-Course.] Gold-Agio —, —. Wechsel auf London 4, 87. 5procentige fundirt Anleihe 103 1/2. 4proc. fund. Anleihe 1877 102 1/2. Erie-Bahn 27%. Baumwolle in Newyork 12 1/2, do. in New-Orleans 12. Raff. Petroleum in Newyork 6 1/2. Raff. Petroleum in Philadelphia 6 1/2. Mehl 3, 90. Mais (old mixed) 44. Rother Winterweizen 1, 17. Kaffee Rio 13 1/2. Havana-Zucker 6 1/2. Getreidefracht 4%. Schmalz (Marke Wilcox) 6 1/2. Speck (short clear) 5 1/2. Centralbahn —, —.

Berlin, 21. Juni. (W. L. B.) [Schluß-Bericht.]		Cours vom		21.		20.		Cours vom		21.		20.	
Weizen.						Rüßl.							
Juni-Juli	Nicht	183	—	Juni	Nicht	Juni	57	40					
Sept.-Oct.		189	—	Sept.-Oct.		Sept.-Oct.	57	80					
Roggen.						Spiritus.							
Juni	eingetroffen.	119	50	Loco	eingetroffen.	Juni-Juli	52	50					
Juni-Juli		119	50	Aug.-Sept.		Aug.-Sept.	52	40					
Sept.-Oct.		126	50				53	—					
Hafer.													
Juni		126	—										
Juni-Juli		126	—										
Stettin, 21. Juni.	Ubr			Min.	(W. L. B.)								
Cours vom		21.		20.		Cours vom		21.		20.			
Weizen.						Rüßl.							
Juni-Juli	Nicht	184	—	Juni	Nicht	Juni	57	25					
Sept.-Oct.		188	50	Sept.-Oct.		Sept.-Oct.	57	50					
Roggen.						Spiritus.							
Juni-Juli	eingetroffen.	117	—	Loco	eingetroffen.	Juni-Juli	52	70					
Sept.-Oct.		123	—	Aug.-Sept.		Aug.-Sept.	52	80					
Petroleum.						Sept.-Oct.	52	70					
Juni		9	40										

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolffs' Telegr.-Bureau.)

Paris, 21. Juni. Serome Napoleon, vom Tode des Prinzen benachrichtigt, telegraphirte, er werde Abends nach Paris kommen. Die Bonapartisten werden vor seiner Ankunft keine Entscheidung treffen. Die am gestrigen Nachmittag stattgehabte Versammlung der Bonapartisten bei Rouher, welcher nicht zugegen war, hatte einen privaten Charakter, man beschloß, nur eine Deputation an die Kaiserin zu senden. Rouher, welcher Abends aus Cirey zurück-erwartet wurde, gedenkt direct vom Nordbahnhof nach London abzureisen. Eine Deputation bonapartistischer Deputirter und Senatoren ging nach dem Bahnhof, um Rouher zu ersuchen, seine Abreise zu vertagen, bis die künftige politische Lage der Bonapartisten festgestellt sei. Eine Plenarversammlung von Deputirten und Senatoren nahm eine Resolution an, worin sie hervorheben, daß, wenn auch der Prinz gestorben sei, doch seine Sache ihn überlebe. Die Nachfolge Napoleons sei nicht hinfällig geworden. Die Resolution schließt, das Kaiserreich werde fortleben. Gleichzeitig wurde eine Beileidsadresse abgefaßt.

Paris, 21. Juni. Rouher ist heute früh nach London abgereist. In einer Bonapartisten-Versammlung von gestern Abend erklärte Rouher, daß ihm der Inhalt des Testaments des Prinzen Louis Napoleon nicht bekannt sei. Für nächsten Dienstag ist behufs Fassung

weiterer Entschliefungen eine abermalige Versammlung der Bonapartisten anberaumt.

Petersburg, 21. Juni. Die Zolleinnahmen bis zum 7. Juni betragen 28,108,153 Rubel, mehr gegen 1878 5,013,853 Rubel, gegen 1877 19,905,508 Rubel. An Gold-, Silbermünzen und Barren wurden importirt 5,415,777, exportirt 2,749,871 Rubel.

Handel, Industrie &c.

Görlitz, 19. Juni. [Getreidemarktbericht von Max Steinig.] Wetter: schön. Temperatur: heiß. Zu der allgemeinen Flaue kam heut noch hinzu, daß der Getreidemarkt in Folge des Jahrmartzes nach dem Demianiplatz verlegt worden war und hat das stets einen störenden Einfluß auf das Geschäft ausgeübt. Natürlicher Weise gab der gestrige Markt den Vormärkten an Flaue nicht viel nach. — Weiß- und Gelbweizen ist jetzt ganz vernachlässigt und kann nur bei ganz billigen Preisen etwas umgesetzt werden. Feiner Roggen erfreut sich dagegen eher noch einiger Aufnahme und wurde zu vormarktliehen Preisen gehandelt. — In Gerste kann sich das Geschäft gar nicht beleben, da theils die Qualitäten nicht genügen, theils die geforderten Preise nicht angelegt werden. — Das Geschäft in Hafer ist jetzt noch das lebhafteste und wurde auch heut schließlich noch das Zugführte zu vormarktliehen Preisen placirt. — Erbsen und Wicken zur Saat werden zwar schon etwas gesucht, indessen ist das Geschäft hierin noch unbedeutend. — Mais wenig gefragt. — Futterklein beachtet.

Bezahlt wurde per 85 Ko. Brutto: Weißweizen Markt 17—17 1/2 = pro 1000 Ko. Netto M. 202 1/2—208. Gelbweizen Markt 16—16 1/2 = pro 1000 Ko. Netto Markt 191—196. Roggen Markt 11,50—12, — = per 1000 Ko. Netto M. 137—143, —. Gerste pro 75 Ko. Brutto Markt 9—11 = per 1000 Ko. Netto M. 122—149. Hafer pro 50 Kilo Netto Markt 6—6,30 = 1000 Kilo Netto Markt 120—126. Erbsen pro 90 Kilo Brutto Markt 12—15 = pro 1000 Kilo Netto Markt 133—167. Wicken pro 90 Kilo Brutto Markt 11,50 = pro 1000 Kilo Netto M. 128. Lupinen, gelb, pro 90 Kilo Brutto M. 8—8,50 = pro 1000 Kilo Netto M. 89—95. Mais per 50 Ko. Netto Markt 6,10 Br., Roggenkleie per 50 Kilo Netto Markt 4,50 Br., Weizenkleie pro 50 Kilo Netto Markt 3,50 Br., Rapskuchen per 50 Kilo Netto Markt 6,50 Br.

* **Schweidnitz, 20. Juni.** [Productenmarkt.] Bei schwachen Zufuhren und wenig Kauflust verlief der heutige Getreidemarkt in lustloser Stimmung. — Man zahlte für Weißweizen 17,60—19,50 M., Gelbweizen 16,80—18,60 M., Roggen 12,40—13,80 M., Gerste 11,00—13,00 M., Hafer 11,00—12,20 M. per 100 Kilo Netto.

Posen, 20. Juni. [Börsenbericht von Lewin Verwin Söhne.] Wetter: heiß. — Roggen: unverändert. Spiritus: geschäftlos. Bekündigt — Litter. Kündigungspreis 50,50 M. Juni 50,50 M. bez., Juli 50,60 Markt bez., August 51,30 M. Br., September 51,50 M. bez., October 50,20 M. bez., November-December 48,40 M. Br.

Cz. S. **[Berliner Viehmarkt.]** Freitag, 20. Juni. Auftrieb: 365 Rinder, 575 Schweine, 435 Kälber, 572 Hammel. Von Rindern waren nur wenige Stücke unterzubringen, deren Preis zwischen 40—50 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht variirt. Schweine und Hammel fast ganz ohne Geschäft und maßgebende Preise nicht anzugeben. Kälber zu 50—60 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht schnell geräumt.

Cz. S. **[Berliner Wollmarkt.]** 20. Juni. Das diesjährige Wollmarktgeschäft kann als beendet betrachtet werden. Unserer Voraussicht entsprechend, fand im Laufe des Nachmittags der größte Theil des noch unbegebenen Quantums Nehmer. Restirend dürften noch ca. 3000 Ctr. sein, die sich vorwiegend aus Wollen untergeordneter Qualität zusammensetzen und meist posenschen und preussischen Ursprungs sind. Bekanntere Stämme, die mangels ungenügender Gebote unplaceirt blieben, wurden bereits auf Stadtlager genommen. Von den sonst unverkauften Wollen wird ein Theil gleichfalls auf Stadtlager gehen, ein Theil von den Händlern vorläufig außer Verkauf gestellt werden. Preise haben sich gegen Vormittags fast gar nicht verändert, nur fehlerhafte Wollen stellten sich niedriger und wurden vereinzelt bis drei Thaler unter vorjährigen Preisen

verkauft. Haupt-Respectanten waren heute Nachmittag Luckenwalder, Spremberger und Forster Fabrikanten, während Rämmer fehlten. Als charakteristisches Merkmal des diesjährigen Wollmarkts kann der überaus schleppende Geschäftsgang gelten, ein Geschäftsgang, wie er in dieser schwerfälligkeit seit langen Jahren an unserm Plage nicht zu verzeichnen war. Auf den Stadtlagern herrschte seit unserm letzten Bericht ziemliche Ruhe, wenn auch auf einzelnen Lagern Wollrespectanten zu ungefähr Vormittagspreisen ihre Auswahl trafen. Durch die diesmaligen sehr großen Zufuhren bedingt, sind unsere Plagbestände noch außerordentlich umfangreich und selten gut fortirt, so daß namentlich die in diesem Jahre unserm Marke bisher fern geliebten Spinner Gelegenheit zu gewünschten Einkäufen finden werden. Die heute Nachmittag stattgehabte Auction über Capwollen ergab folgenden Resultat: Von dem zum Verkauf gestellten Auctionsquantum in Höhe von 2685 Ballen vornehmlich snor rhtos scoureas &c. wurden 2127 Ballen verkauft. Theilnahme regte bei zögernden Geboten und wurden Londoner Auctionspreise nicht in allen Fällen erreicht. Beste Wollen, brillante Auswahl bietend, nicht gebührend gewürdigt.

Warschau, 18. Juni. [Original-Wollmarktbericht.] Im Laufe des gestrigen Nachmittags war das Geschäft äußerst lebhaft und da die hochfeinen Wollen schon am vorigen Tage verkauft waren, so mußten sich die Käufer auf feine und mittlere Sachen beschränken. Die geschraubten Preise wurden von denselben nicht acceptirt, so daß sich schließlich die Producenten in eine Preisermäßigung von 2—4 Thlrn. fügten. Die bezahlten Preise waren wie folgt: hochfeine Wolle 125—140 Thlr., feine 102—112 Thlr., mittlere 95—100 Thlr. Von den 8000 Pud, die gestern noch verkauft wurden, waren wiederum die inländischen Fabrikanten Hauptabnehmer, während die ausländischen Händler, die Herren Freund und M. Hentschel aus Breslau nur 1/2 jenes Quantums an sich nahmen. Bis gegen Abend sind nach amtlicher Ermittlung von der Gesamtzufuhr ca. 18000 Pud verkauft, also 4000 Pud weniger als im Vorjahre, wo um dieselbe Zeit schon 22,000 Pud umgesetzt waren. Diese Angabe von 18,000 Pud ist jedoch nicht maßgebend, weil, soweit wir ersehen können, mindestens 10,000 Pud mehr zum Verkauf gelangt sind, und dies hat seinen Grund darin, daß nicht alle Verkäufe bei der Marktdeputation angemeldet werden und dieselbe keine genaue Controle führen kann. Da noch ein sehr bedeutender Vorrath disponibel ist, so hoffen die anwesenden Käufer eine weitere Preisermäßigung. Heute, den 18. Juni, wirkte der strömende Regen lähmend auf den Verkehr, weil für die feucht gewordenen Wollen kein großer Begehrr vorhanden ist und es sich bis zum Schluß unseres Berichtes nur wenig Abschlüsse zu Stande gekommen. Die Totalzufuhr stellt sich bis jetzt auf circa 50,000 Pud, gegen 33,000 im Vorjahre und beträgt die Differenz somit 17,000 Pud. Die Marktdeputation beendete, den Markt nicht zu verlängern und heute Abend ist der Schluß des officiellen Marktes. Man hofft, daß noch am Nachmittage anschnliche Posten verkauft werden, doch dürfte nach der momentanen Lage ein sehr großes Quantum un verkauft bleiben.

[Beitrag zur Unfall-Statistik.] Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat Mai 1879 zur Anzeige: 11 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 2 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 33 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 390 Unfälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 436 Unfälle. — Von den 11 Todesfällen treffen 2 auf Ziegeleien, je einer auf eine Thonwaaren-Fabrik, Brenneret, Bleich-Anstalt, Spinnerei, Papierfabrik, Holzbearbeitungsfabrik, einen Steinbruch, ein Baugewerk und die Einzelversicherung eines Landwirths; von den 2 lebensgefährlichen Verletzungen je eine auf eine Mahlmühle und einen Steinbruch; von den 33 Invaliditätsfällen 5 auf Eisengiebereien und Maschinensabriken, je 4 auf Brauereien und Mahlmühlen, je 3 auf Spinnereien und Schneidemühlen, je 2 auf Tuchfabriken und Papierfabriken, je einer auf eine Stearin-Fabrik, Möbel-Fabrik, Holzschneideanstalt, Thonwaaren-Fabrik, Rübenzuckerfabrik, Holzwaarenfabrik, Düngersfabrik, ein Baugewerk, Puddel- und Walzwerk und einen Landwirthschaftsbetrieb.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.